

Ein Freibad träumt

Das Freibad lag nackt da im Grau des späten Oktobers. In den Ecken des leeren Sprungbeckens hatte sich eine trübe Pfütze gebildet und die Türe zur Herrengarderobe wurde vom Wind hin- und hergeworfen. Der Bademeister fluchte leise. Es war nicht einfach für ihn, nach Saisonschluss zum einfachen Hauswart degradiert zu werden. Vergeblich rüttelte er am letzten Sonnenschirm, der noch beim Kinderbecken aufgestellt war und versuchte, ihn zu seinen Kollegen auf ein Wägelchen zu legen.

Auch das Freibad selbst hatte seine liebe Mühe mit dem Herbst. Es hing sommerlichen Gedanken nach. Wehmütig träumte es von besseren Zeiten:

Vom Sonnenlicht, das das Wasser im 50-Meter-Becken türkisblau erleuchten lässt.

Vom Abendwind, der sanft die Wasseroberfläche kräuselt.

Vom Kitzeln der Kinderfüsse auf dem Grund des seichten Spielbeckens.

Von der kraftvollen, abendlichen Bodenmassage des Putzroboters.

Von den lauten Ankündigungen der Halbstarken auf dem Sprungturm.

Vom Kichern der jungen Frauen, die unsicher ausprobieren, wieviel Knappheit ihre Bademode verträgt.

Vom Geplauder der gemütlich nebeneinander paddelnden Damen.

Vom Japsen der Leistungsschwimmer, die am Beckenrand ankommend ihre Vitalwerte auf der Sportuhr überprüfen.

Vom Scheppern der Garderobenkästen, die von Lausbuben nach vergessenen Fünffrankenstücken abgesucht werden.

Von Männern mit sonnengegerbten Bäuchen, die bei einem Glas Bier das Zeitgeschehen kommentieren.

Von den flinken Schwalben, die nach Insekten über der Wasseroberfläche jagen.

Von den ersten gelben Blättern, die der Wind von den nahen Linden ins Wasser trägt.

Von der rötlichen Abendsonne, tief am Horizont.

Das Freibad seufzte tief. So versunken war es in seinen Erinnerungen, dass es gar nicht bemerkte, wie der Bademeister seine Anstrengungen mit dem widerspenstigen Schirm aufgab und sich mürrisch zu einem Kaffee ins nahe Restaurant verzog.

Das Freibad aber träumte weiter, und der wehrhafte Sonnenschirm blieb den ganzen Winter über in der Badi stehen, als leuchtend oranger Hoffnungsschimmer, dass die nächste Badesaison gewiss bald beginnen mag.

Frank Rutschmann, Februar 2026

www.linkpause.ch